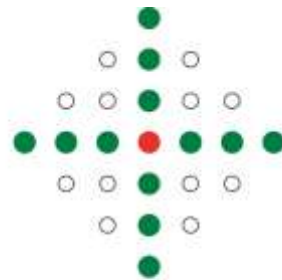


# Gebet zur Sterbestunde Jesu

Karfreitag, 10. April 2020



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

# Beginn des Glockengeläutes

## Moment der Stille

### Variante A: Lied gesprochen

#### EG 91 Herr, stärke mich

1. Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken, mich in das Meer der Liebe zu versenken, die dich bewog, von aller Schuld des Bösen uns zu erlösen.

4. Gott ist gerecht, ein Rächer alles Bösen; Gott ist die Lieb und lässt die Welt erlösen. Dies kann mein Geist mit Schrecken und Entzücken am Kreuz erblicken.

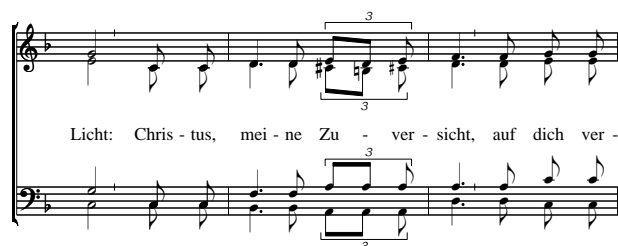
9. Unendlich Glück! Du littest uns zugute. Ich bin versöhnt in deinem teuren Blute. Du hast mein Heil, da du für mich gestorben, am Kreuz erworben.

### Variante B: Votum und Liedruf

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Joh 3,16)



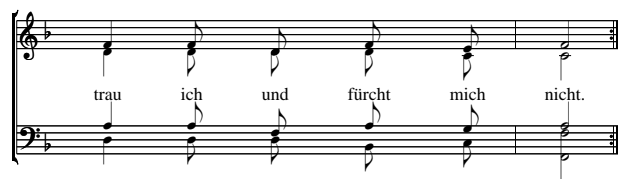
Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de, mei - ne Stär - ke, mein



Licht: Chris - tus, mei - ne Zu - ver - sicht, auf dich ver -



trau ich und fürcht mich nicht, auf dich ver -



trau ich und fürcht mich nicht.

### Variante C: Lied gesungen

#### EG 97 Holz auf Jesu Schulter



1. Holz auf Je - su Schul - ter, von der Welt ver - flucht,  
ward zum Baum des Le - bens und bringt gu - te Frucht. Ky - ri - e - lei - son,  
sieh, wo - hin wir gehn. Ruf uns aus den To - ten, lass uns auf - er - stehn.

1. Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht, ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht. Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

2. Wollen wir Gott bitten, dass auf unsrer Fahrt Friede unsre Herzen und die Welt bewahrt. Kyrie eleison ...

3. Denn die Erde klagt uns an bei Tag und Nacht. Doch der Himmel sagt uns: Alles ist vollbracht! Kyrie eleison ...

6. Hart auf deiner Schulter lag das Kreuz, o Herr, ward zum Baum des Lebens, ist von Früchten schwer. Kyrie eleison ...

## Variante A: Gebet

Ewiger, barmherziger Gott, du hast dich in Jesus Christus dahingegeben und dein Werk am Kreuz vollendet. Dein Sohn wird zum Bild deines Schmerzes und unserer Not, deiner Liebe und unserer Hoffnung.

Ihn rufe ich an: Christus, du Herr der Welt – unter deinem Kreuz stehe ich, von Angst und Not bedrängt, Krankheit fürchtend, vom Bösen bedroht. Herr, erbarme dich.

Christus, du Herr der Welt – unter deinem Kreuz stehe ich, zu dir nehme ich Zuflucht, beschämt von meiner Schuld, geplagt von Zweifeln und Schmerzen. Herr, erbarme dich.

Christus, du Herr der Welt – unter deinem Kreuz stehe ich, von deiner Liebe berührt, Freude und Heilung ersehnd, menschliche Nähe erwartend, gewohnte Tagesabläufe erbittend. Herr, erbarme dich.

Rette mich aus Angst und Verzweiflung, vor Schuld und Tod, rette mich durch dein Kreuz. Herr, erbarme dich.

## Variante B: Gebet

O Gott, mein Heiland, im Sterben deines Sohnes werde ich mir der Vergänglichkeit bewusst. Ich leide an Krankheit und Sterben. Seelische Schmerzen breiten sich aus. Zeige dein Erbarmen für die Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Höre meinen Hilferuf.

O Gott, mein Heiland, im Sterben deines Sohnes werde ich mir meiner Schuld bewusst. Böse Gedanken überraschen mich, mit aufgebrauchten Worten verletze ich andere, Gleichgültigkeit befriedigt mich. Verwandele mich und lass deine Liebe in mir und durch mich leuchten. Höre meinen Hilferuf.

O Gott, mein Heiland, im Sterben deines Sohnes erfahre ich auf unbekannte Weise deine Liebe. Ich bin auf sie angewiesen. Heile die Welt. Heile meinen Körper. Stärke mein Herz und meine Sinne. Und in der Mitte des Aufruhrs gib mir Hoffnung und Frieden. Höre, meinen Hilferuf.

## Variante C: Gebet

Geheimnisvoller Gott, ich sehe auf das Kreuz deines Sohnes und denke an alles Leiden dieser Welt, an Notbeatmung und qualvolles Sterben, an mit dem Coronavirus infizierte Menschen in der ganzen Welt, an Schmerzen und Tränen, an Bosheit und Gleichgültigkeit, an Egoismus und Selbstgenügsamkeit, an Folgen von Krieg und Gewalt, an Opfer und Täter.

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ – im Todesschrei deines Sohnes sammeln sich die lauten und leisen Schreie der Verzweifelnden.

Die Angst lähmt mich: Doch das Beispiel deines Sohnes ermutigt mich, an dich zu glauben und an die österliche Kraft deiner Liebe, die stärker ist als Leid und Tod.

„Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.“ – lass mich für meine Mitmenschen ein glaubwürdiger Zeuge dieser Liebe sein. Heiliger Gott, erbarme dich meiner und dieser Welt!

## Vater unser

## Entlassung

Barmherziger Gott,  
lass mich im Frieden weiterziehen.

## Verklingen des Glockengeläutes

